



# Leitfaden für effektives Prompting

## Einführung

Die Nutzung von KI-Chatbots bietet Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zahlreiche Möglichkeiten, ihren Arbeitsalltag effizienter zu gestalten. Diese Tools können insbesondere bei der Erstellung von Textdokumenten, der Recherche zu Fachthemen und bei der Strukturierung komplexer Informationen unterstützen.

**Ziel dieses Leitfadens ist es, Ihnen das notwendige Wissen zu vermitteln, um mit Hilfe von generativer KI zielführende und effektive Eingaben, sogenannte Prompts, zu erstellen.** Sofern Sie sich bei der Nutzung dieser Tools im Rahmen der geltenden rechtlichen Vorgaben bewegen (siehe hierzu die „Orientierungshilfe zum Umgang mit LLM-basierten Chatbots im Land Berlin“), ist ein verantwortungsvolles Experimentieren ausdrücklich erwünscht.

Ein guter Prompt ist entscheidend für die Qualität der gelieferten Ergebnisse. Im Unterschied zu klassischen Suchanfragen in Suchmaschinen, bei denen oft bereits wenige Stichworte ausreichen, um brauchbare Ergebnisse zu produzieren, sollte ein Prompt an eine KI detaillierter und präziser formuliert werden. Dabei ist Prompting ein iterativer Prozess: Es kann erforderlich sein, den Prompt mehrfach anzupassen und zu verfeinern, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen.

Dieser Leitfaden richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, die bislang wenig oder keinen Kontakt zu generativer KI hatten. Er bietet eine strukturierte Anleitung, um Sie dabei zu unterstützen, die bestmöglichen Ergebnisse für Ihr jeweiliges Anliegen zu erhalten.

## Grundlagen des Prompt-Designs

Ein effektiver Prompt sollte folgende Elemente enthalten:

### 1. Rollen

Definieren Sie sowohl die Rolle, die der Chatbot einnehmen soll, als auch die der Adressaten. Je nach Rolle können die Antworten sehr unterschiedlich ausfallen.

Beispiele: „*Du bist ein Experte auf dem Gebiet.../eine Führungskraft/ein Social Media-Manager*“, „*Adressaten sind die Bürger/-innen des Landes Berlin/die Beschäftigten der Berliner Verwaltung*“, „*Der Beitrag richtet sich an ein Fachpublikum*“, „*Setze keinerlei Vorwissen voraus*“.



## 2. Aufgabenstellung

Beschreiben Sie präzise, was Sie wissen möchten oder welches Problem gelöst werden soll. Beispiele: *„Erstelle eine Zusammenfassung des folgenden Dokuments“*, *„Entwirf ein Einladungsschreiben für eine Aufsichtsratssitzung“*, *„Analysiere die Stärken und Schwächen der Strategie“*, *„Verfasse einen Social Media-Beitrag“*, *„Beantworte die folgende Bürgeranfrage“*, *„Formuliere einen Leitfaden für das Onboarding neuer Teammitglieder“*

## 3. Kontext

Die KI kennt die Hintergründe, den Anlass und die Rahmenbedingungen Ihrer Anfrage nicht. Geben Sie daher alle Informationen an, die für die Beantwortung Ihres Anliegens relevant sind. Sie können auch Bezug auf Regelwerke geben, die berücksichtigt werden müssen.

Beispiele: *„Die Senatsverwaltung plant, Maßnahmen zur ... einzuführen“*, *„Betone besonders die Wichtigkeit von...“*, *„Unter Berücksichtigung der beigefügten Rahmenvereinbarung“*, *„Vor dem Hintergrund immer häufiger auftretender Extremwetterereignisse/der aktuellen Entwicklungen auf dem Berliner Wohnungsmarkt“*.

## 3. Ausgabeformat

Spezifizieren Sie das gewünschte Ausgabeformat und die Struktur des Outputs. Geben Sie z.B. eine Wort- oder Zeichenanzahl vor oder legen Sie fest, wie viele Optionen generiert werden sollen. Darstellungsformen wie Tabellen oder Grafiken sind ebenfalls möglich.

Beispiele: *„Stichworte/Fließtext, Liste mit fünf Aufzählungspunkten, Vermerk mit zwei Handlungsoptionen/der folgenden Gliederung, Tabelle, Social Media-Beitrag mit 280 Zeichen“*.

## 4. Hinweise und Duktus

Sie können Schlüsselwörter angeben, die besonders berücksichtigt oder explizit vermieden werden sollen. Sie können auch Synonyme oder alternative Formulierungen vorschlagen, um den Output zu präzisieren. Passen Sie den Ton Ihrer Prompts an den Adressaten und den gewünschten Duktus des Inhalts an.

Beispiele: *„Vermeide den Begriff ... und nutze stattdessen ...“*, *„Verwende formelle/informelle/technische/kreative Sprache“*.

## 5. Beispiele

Geben Sie konkrete Beispiele für gewünschte Antworten oder Ergebnisse an. Sie können Dokumente oder Links zu externen Quellen wie Webseiten einfügen, an denen sich die KI orientieren kann, z.B. wenn die Ausgabe einen bestimmten Stil aufweisen soll.

## Iteratives Verfeinern der Prompts

Prompting ist ein iterativer Prozess. Sie können Ihre Eingaben durch ständiges Feedback und Anpassungen verbessern, bis die Antwort Ihren Anforderungen entspricht.



1. Erster Entwurf: Erstellen Sie einen ersten Prompt.
2. Feedback einholen: Testen Sie den Prompt und sammeln Sie Feedback zur Antwort.
3. Anpassungen vornehmen: Verbessern Sie den Prompt basierend auf dem Feedback.
4. Wiederholen: Wiederholen Sie den Prozess, bis das Ergebnis zufriedenstellend ist.

Prompts, die gut für Ihre Zwecke funktioniert haben, können Sie in einer „Promptdatenbank“ speichern, um später erneut darauf zurückgreifen zu können.

## **Praktische Anwendung: Masterprompt zur Unterstützung**

Erstellen Sie einen Masterprompt, der Ihnen hilft, den bestmöglichen Prompt zu entwickeln, indem Sie den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung durchlaufen. Nutzen Sie Feedback-Schleifen, um den Prompt iterativ zu verfeinern. Bei jedem Start eines neuen Chats können Sie den folgenden Prompt als Unterstützung des Prompt-Designs nutzen. Damit können Sie die Qualität Ihrer Prompts signifikant steigern:

"Ich möchte, dass du mein Prompt Creator wirst. Dein Ziel ist es, mir zu helfen, den bestmöglichen Prompt für meine Bedürfnisse zu erstellen. Der Prompt wird von dir verwendet. Du wirst den folgenden Prozess befolgen:

1. Als erstes fragst du mich, worum es in dem Prompt gehen soll. Ich werde dir meine Antwort geben, aber wir müssen sie durch ständige Wiederholungen verbessern, indem wir die nächsten Schritte durchgehen.
2. Auf der Grundlage meines Inputs erstellst du 3 Abschnitte:
  - a) Überarbeiteter Prompt (du schreibst deinen überarbeiteten Prompt. Er sollte klar, präzise und für dich leicht verständlich sein.)
  - b) Vorschläge (du machst Vorschläge, welche Details du in den Prompt einbauen solltest, um ihn zu verbessern)
  - c) Fragen (du stellst relevante Fragen dazu, welche zusätzlichen Informationen ich brauche, um den Prompt zu verbessern).
3. Der Prompt, den du bereitstellst, sollte die Form einer Anfrage von mir haben, die von dir ausgeführt werden soll.
4. Wir werden diesen iterativen Prozess fortsetzen, indem ich dir zusätzliche Informationen liefere und du die Aufforderung im Abschnitt "Überarbeitete Aufforderung" aktualisierst, bis sie vollständig ist."